

# ZITATE

Ramana Maharshi

Buddha

Meister Eckhart

Jetsün Dragpa Gyaltsen

Anandamay Ma

Rumi

Laotse

Jesus von Nazareth

Physiker

verschiedene Zitate

## **RAMANA MAHARSHI (1879-1950)**

*Das Ego ist der «Ich»-Gedanke. Das wahre «Ich» ist das Selbst.*

*Es gibt für das Selbst keine Zeit. Zeit entsteht als Idee, nachdem das Ego entstanden ist.*

*Für das kosmische Bewusstsein, das nicht durch das Ego begrenzt wird, gibt es nichts von sich selbst Getrenntes, und es ist bloß gewahr. Das ist, was die Bibel mit «Ich bin, der ich bin» meint*

*Verehere das Göttliche, verehere es gestalthaft oder gestaltlos, bis du begreifst, dass du selber es bist!*

*Was wir Glück nennen, ist nur das Wesen des Selbst.*

*Was wir Selbstverwirklichung nennen, ist nicht das Erlangen von etwas Neuem oder das Erreichen eines fernen Ziels; es heißt einfach, das zu sein, was man immer ist und schon immer war.*

*Wenn das Selbst erkannt wird, wird Gott erkannt. Tatsächlich ist Gott nichts anderes als das Selbst.*

*Wenn Sie das Ego suchen, finden Sie, dass es nicht existiert. Dies ist die Weise, es zu zerstören.*

**<Weblinks>**

## **MEISTER ECKHART (1260-1328)**

**Der erkennt Gott recht, der ihn in allen Dingen gleicherweise erkennt.“ Meister Eckhart**

**”Der höchste Engel und die Seele\*\*\* und die Mücke haben ein gleiches Bild in Gott.“ Meister Eckhart**

**”Du sollst Gott lieben wie er ist: ein Nichtgott, ein Nichtgeist, eine Nichtperson, ein Nichtbild.“ Meister Eckhart**

**”Gott ist allen Kreaturen gleich nahe.“ Meister Eckhart**

**”Wer sagte, dass Gott gut sei, der täte ihm ebenso unrecht, als wer die Sonne schwarz hieße.“ Meister Eckhart**

**”Leer sein aller Kreatur ist Gottes voll sein, und voll sein aller Kreatur ist Gottes leer sein.“ Meister Eckhart**

**”Menschen, die nach keinen Dingen trachten, weder nach Ehren noch nach Nutzen, noch nach innerer Selbstaufopferung, noch nach Heiligkeit noch nach Belohnung, noch nach dem Himmelreich...: in solchen Menschen wird Gott geehrt.“ Meister Eckhart**

**”So weit du ausgehst aus allen Dingen, so weit, nicht weniger und nicht mehr, geht Gott ein mit all dem Seinen.“ Meister Eckhart**

**”Was Gott an sich selbst ist, dazu kann niemand kommen, der nicht in ein Licht entrückt wird, das Gott selbst ist.“ Meister Eckhart**

**”Wenn aber die Seele\*\*\* erkennt, dass sie Gott erkennt, so gewinnt sie zugleich Erkenntnis von Gott und von sich selbst.“ Meister Eckhart**

**”Wo die Seele\*\*\* ist, da ist Gott, und wo Gott ist, da ist die Seele\*\*\* .“ Meister Eckhart**

**”So wahr das ist, dass Gott Mensch geworden ist, so wahr ist der Mensch Gott geworden.“ Meister Eckhart,**

**”Du darfst nicht wännen, dass deine Vernunft dazu aufwachsen könne, dass du Gott zu erkennen vermöchtest.“ Meister Eckhart**

**”Nichts hindert die Seele\*\*\* so sehr an der Erkenntnis Gottes als Zeit und Raum.“ Meister Eckhart**

**”Wer in der Zeit sein Herz auf die Ewigkeit gestellt hat, und in wem alle zeitlichen Dinge tot sind, da ist Vollendung der Zeit.“ Meister Eckhart**

**”Wer werden will, was er sein sollte, der muss lassen, was er jetzt ist.“ Meister Eckhart**

**”Wenn ich alle Tugenden betrachte, so finde ich keine so ganz ohne Fehler und so zu Gott führend wie die Abgeschlossenheit.“ Meister Eckhart**

\*\*\* der ”Mensch“, die ”menschliche“ Seele

[<Weblinks>](#)



## BUDDHA

**SIDDHARTHA GAUTAMA (560-480 v.chr.)**

### LEHRE

*Wir sind, was wir denken. Alles, was wir sind, entsteht aus unseren Gedanken.*

*Mit unseren Gedanken formen wir die Welt. [Buddha](#)*

*Alles, was wir sind, ist das Ergebnis dessen, was wir dachten. [Buddha](#)*

*Das, was du heute denkst, wirst du morgen sein. [Buddha](#)*

*Willst du wissen, wer du warst, so schau, wer du bist.*

*Willst du wissen, wer du sein wirst, so schau, was du tust. [Buddha](#)*

*Niemand rettet uns, außer wir selbst. Niemand kann und niemand darf das. Wir müssen selbst den Weg gehen. [Buddha](#)*

*Was ist die Welt? Das, worin Vergehen waltet. [Buddha](#)*

*Alles ist vergänglich und deshalb leidvoll. [Buddha](#)*

*Geburt ist Leiden, Alter ist Leiden, Krankheit ist Leiden, mit Ungeliebten vereint sein, von Geliebten getrennt sein, nicht erreichen, was man begehrt – all das ist Leiden. [Buddha](#)*

*Schwer ist die Geburt zum Menschen,*

*schwer ist des Menschen Gang und Werde.*

*Schwer hört man die Wahrheit.*

*Selten kommt ein Buddha auf die Erde. [Buddha](#)*

*Der Mensch ist eine Marionette der Natur, die wahrnimmt und denkt und sich törichter weise einbildet, jemand zu sein. [Buddha](#)*

*Alle Menschen sind eins. Was sie unterscheidet, ist der Name, den man ihnen gibt. [Buddha](#)*

*Nicht außerhalb, nur in sich selbst soll man den Frieden suchen. Wer die innere Stille gefunden hat, der greift nach nichts, und er verwirft auch nichts. [Buddha](#)*

## WEG

*Der Mensch ist kein Baum.*

*Wenn er am falschen Platz steht,  
sollte er sich einen anderen suchen. Buddha*

*Tu was du willst - aber nicht, weil du musst. Buddha*

*Lerne loszulassen, das ist der Schlüssel zum Glück. Buddha*

*Wer sich selbst überwindet, ist ein größerer Held, als wer auf dem Schlachtfeld  
tausendmal tausend Feinde besiegt. Buddha*

*Der Weg liegt nicht im Himmel. Der Weg liegt im Herzen. Buddha*

*Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden ohne dass ihr Licht  
schwächer wird.*

*Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird. Buddha*

*Gewalt über den Willen gibt auch Gewalt über den Körper. Buddha*

*Unter den Idealen, die einen Menschen über sich selbst und seine Umwelt hinausheben  
können, gehört die Ausschaltung weltlicher Begierden, Ausmerzungen von Trägheit und  
Verschlafenheit, Eitelkeit und Geringschätzung, Überwinden von Ängstlichkeit und  
Unruhe und Verzicht auf Misswünsche zu den wesentlichsten. Buddha*

*Hat jemand Einsicht gewonnen und gepflegt, hat der Tod nicht Gewalt über ihn.  
Buddha*

*Das Leben ist kein Problem, das es zu lösen, sondern eine Wirklichkeit, die es zu  
erfahren gilt. Buddha*

*Jedes Leben hat sein Maß an Leid. Manchmal bewirkt eben dieses unser Erwachen.  
Buddha*

*So wie der Acker verdorben wird durch Unkraut, wird der Mensch verdorben durch  
seine Gier. Buddha*

*Wenn deine Einsicht meiner Lehre widerspricht, so sollst du deiner Einsicht folgen.  
Buddha*

*„Glaubt den Schriften nicht, glaubt den Lehrern nicht, glaubt auch mir nicht. Glaubt  
nur das, was ihr selbst sorgfältig geprüft und als euch selbst und zum Wohle anderer  
dienend anerkannt habt.“ Buddha*

*Vergangene Liebe ist bloß Erinnerung. Zukünftige Liebe ist ein Traum und ein Wunsch. Buddha*

*Lob und Tadel bringen den Weisen nicht aus dem Gleichgewicht. Buddha*

*An Ärger festhalten ist wie wenn du ein glühendes Stück Kohle festhältst mit der Absicht,*

*es nach jemandem zu werfen - derjenige, der sich dabei verbrennt, bist du selbst. Buddha*

*Ruhig wie ein tiefer See mit ungetrübtem Wasser ist der Weise mit seiner heiteren Klarheit. Buddha*

*Wo Lust aufblüht, blüht Leid. Wo Lust verwelkt, verwelkt auch Leid. Buddha*

*Bereuen des Unrechts bringt Vergebung. Buddha*

*Hass wird nicht durch Hass, sondern durch Liebe besiegt. Buddha*

*Welchen Sinn hat es, zu Göttern zu beten? Ist es nicht töricht zu glauben, dass ein anderer uns Glückseligkeit oder Elend verschaffen kann? Buddha*

*Ein wissender Mensch kann nicht glauben, dass Glück und Leid ohne Ursachen entstehen können. Buddha*

*Wer wissend ist, der zweifelt nicht. Buddha*

## PRAXIS

*Begehe auch nicht eine schlechte Handlung, übe in vortrefflicher Weise heilsames Tun und zähme deinen Geist: das ist die Lehre des Erwachten. Buddha*

*Wie du selbst vor der Strafe zitterst und den Tod fürchtest, so sollst auch du, im Nächsten dein Ich erkennend, weder töten noch richten. Buddha*

*Es gibt keinen Weg zum Glück. Glücklich-sein ist der Weg. Buddha*

*Güte ist durch die Erkenntnis von den Schlacken der Leidenschaft geläuterte Liebe. Buddha*

*Verletzung lebender Wesen, Lüge und Verleumdung meidet und verabscheut der Gerechte. Er redet die Wahrheit und ist truglos gegen die Menschen. Worte redet er, die Eintracht stiften. Buddha*

*Den Willen nenne ich das Wirken, denn ist der Wille da, so wirkt man, sei es in Werken, Worten oder Gedanken. Buddha*

*Nur wenige sehen ein, dass Dulden geduldig macht. Buddha*

*Das beste Gebet ist Geduld. Buddha*

*Reich sein an Wahrheit, Fleiß, tugendhafter Beherrschung, dabei gute Worte führen, das bringt höchstes Heil. Buddha*

*Laufe nicht der Vergangenheit nach. Verliere dich nicht in der Zukunft. Die Vergangenheit ist nicht mehr. Die Zukunft ist noch nicht gekommen. Das Leben, wie es hier und jetzt ist, eingehend betrachtend weilt der Übende in Festigkeit und Freiheit. Es gilt, uns heute zu bemühen. Morgen ist es schon zu spät. Der Tod kommt unerwartet. Wie können wir mit ihm handeln? Weise nennt man jemanden, der es versteht, Tag und Nacht in Achtsamkeit zu weilen, jemanden, der den besseren Weg kennt, allein zu leben. Buddha*

*Das Leben eingehend betrachtend, ist es möglich, alles, was ist, klar zu sehen. Von nichts versklavt, ist es möglich, von allen Begierden abzulassen. Das Ergebnis ist ein Leben voller Freude und Frieden. Das heißt, wirklich allein zu leben. Buddha*

*Deine Tat soll heilsam sein und kein Leid verursachen. Buddha*

*Der Wald ist ein besonderes Wesen, von unbeschränkter Güte und Zuneigung, das keine Forderungen stellt und großzügig die Erzeugnisse seines Lebenswerks weitergibt; allen Geschöpfen bietet er Schutz und spendet Schatten selbst dem Holzfäller, der ihn zerstört. Buddha*

*Nur in der Gegenwart, im Hier und Heute, können wir wirklich lieben. Buddha*

*Alle Wesen scheun Bedrückung,  
bängen vor des Todes Nöten.*

*Gleich wie du ist jedes Wesen! Töte nicht und lass nicht töten!*

*Alle Wesen scheun Bedrückung, alle um das Leben beten,  
gleich wie du ist auch der andre! Töte nicht und lass nicht töten! Buddha*

*Bekämpfe den Hass durch nicht Hassen, durch Güte den Bösen, gewinne durch deine Opfer den Geizigen und durch deine Wahrheitsliebe den Lügner. Buddha*

*Verweile nicht in der Vergangenheit, träume nicht von der Zukunft. Konzentriere dich auf den gegenwärtigen Moment. Buddha*

*Nimm dir jeden Tag die Zeit, still zu sitzen und auf die Dinge zu lauschen. Achte auf die Melodie des Lebens, welche in dir schwingt. Buddha*



*Tötet nicht und verhindert, dass getötet wird. Hütet euch vor Ehebruch und Unzucht. Meidet die Lüge und üble Nachrede, harte Worte und eitles Geschwätz. Verachtet den Geiz und die Gier. Tut Gutes, und haltet fest am rechten Glauben. Die Grundvoraussetzung zur Erleuchtung ist der Wille, sich selber zu erlösen, um dadurch anderen von Nutzen sein zu können. Buddha*

*Zwei Dinge sollst du meiden, oh Wanderer: die zwecklosen Wünsche und die übertriebene Kasteiung des Leibes. Buddha*

*Das Geheimnis des außerordentlichen Menschen ist in den meisten Fällen nichts als Konsequenz . Buddha*

*Ein Mensch, der wenig lernt, trottet wie ein Ochse durchs Leben; an Fleisch nimmt er zu, an Geist nicht. Buddha*

*Fehlt der Eifer, schwindet die Weisheit. Buddha*

*Wer wandernd nicht Gefährten trifft,  
die besser, oder doch ihm gleich,  
zieh einsam fest die Straße fort -  
Gemeinschaft gibt's mit Toren nicht. Buddha*

*Unsere Verabredung mit dem Leben findet im gegenwärtigen Augenblick statt. Und der Treffpunkt ist genau da, wo wir uns gerade befinden. Buddha*

*Allein sitzend, allein ruhend, allein umhergehend, frei von Trägheit; wer tiefe Einsicht in die Wurzeln des Leidens hat, genießt großen Frieden, wenn er in Einsamkeit weilt. Buddha*

*Nach der Reue ist mein Herz leicht wie eine Wolke, die unbeschwert am Himmel dahinsegelt. Buddha*

*Glaubt nicht dem Hörensagen und heiligen Überlieferungen, nicht Vermutungen oder eingewurzelten Anschauungen, auch nicht den Worten eines verehrten Meisters; sondern was ihr selbst gründlich geprüft und als euch selbst und anderen zum Wohle dienend erkannt habt, das nehmet an. Buddha*

*Es gibt nur eine Zeit, in der es wesentlich ist aufzuwachen - diese Zeit ist jetzt. Buddha*

*Es nützt nichts, nur ein guter Mensch zu sein, wenn man nichts tut! Buddha*

*Der Böse, der den Tugendhaften schmäht, gleicht dem Menschen, der seinen Blick nach oben richtet und den Himmel anspuckt; sein Speichel beschmutzt nicht den Himmel, sondern fällt wieder herab und beschmutzt ihn selbst. Buddha*

*Gehe ganz in deinen Handlungen auf und denke, es wäre deine letzte Tat. Buddha*

*Der wahre Glaube wächst durch die Stimme eines guten Lehrers und eigenes Nachdenken. Buddha*

*Wenn deine Einsicht meiner Lehre widerspricht, so sollst du deiner Einsicht folgen. Buddha*

*Wenn du ein Problem hast, versuche es zu lösen. Kannst du es nicht lösen, dann mache kein Problem daraus. Buddha*

*“Lege dir jeden Tag für deine Sorgen eine halbe Stunde zurück. Und in dieser Zeit mache ein Schläfchen.” Buddha*

*Lass deinen Geist still werden wie einen Teich im Wald. Er soll klar werden, wie Wasser, das von den Bergen fließt. Lass trübes Wasser zur Ruhe kommen, dann wird es klar werden, und lass deine schweifenden Gedanken und Wünsche zur Ruhe kommen. Buddha*

*Glaube nichts auf bloßes Hörensagen hin; glaube nicht an Überlieferungen, weil sie alt sind. Buddha*

*Wendet an alles euren Verstand, und wenn ihr es analysiert und für euch und jeden anderen für gut befunden habt, dann könnt ihr daran glauben, danach leben und eurem Nächsten helfen, auch danach zu leben. Buddha*

*Die edelste Art Erkenntnis zu gewinnen ist die durch Nachdenken und Überlegung. Die einfachste Art ist die durch Nachahmung und die bitterste Art ist die durch Erfahrung. Buddha*

*Fünf Regeln merk dir fürs tägliche Leben: Sei stets mitleidig und schätze das geringste Leben. Gib und nimm freimütig, aber nie ungebührlich, lüge nie, sei sittsam, meide die Gifte des Genusses und achte stets die Frauen. Buddha*

*Nicht, wie der Nächste geirrt, oder was er versäumt hat, betrachte. Schaue auf dich und sieh, was du selbst getan und versäumt hast. Buddha*

*Leicht siehst du den Fehler am Nächsten, doch schwer den eigenen. Den Fehler des Nächsten suchst du zu bessern, soviel du vermagst, um den eigenen zu verbergen wie der Schelm im Spiel den falschen Würfel Buddha*

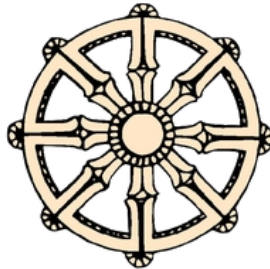
*Spannst du eine Saite zu stark, wird sie reißen. Spannst du sie zu schwach, kannst du nicht auf ihr spielen. Buddha*

*Glaube nichts, selbst wenn ich es gesagt habe, es sei denn, es stimmt mit deiner Vernunft und dem gesunden Menschenverstand überein. Buddha*

*Gut zu reisen ist besser als anzukommen. Buddha*

**Wenn man zu lange an einem Ort wohnt, häufen sich zu viele Sachen an. Man übernimmt zu viele Pflichten und Geschäfte, verkehrt mit zu vielen Familien, und wenn man fortzieht, empfindet man Trennungsschmerz. Buddha**

*Wer seinen Wohlstand vermehren möchte, der sollte sich an den Bienen ein Beispiel nehmen. Sie sammeln den Honig, ohne die Blumen zu zerstören. Sie sind sogar nützlich für die Blumen. Sammle deinen Reichtum, ohne seine Quellen zu zerstören, dann wird er beständig zunehmen. Buddha*



## JETSÜN DRAGPA GYALTSSEN (1147-1216)

### Jetsün Dragpa Gyaltzen (1147-1216): Befreiung von den vier Anhaftungen

Jedes Verhalten, das dem Dharma widerspricht, muss beendet werden, und daher, um das Dharma auf richtige Weise zu praktizieren, folgt hier die Anweisung über die „Befreiung von den vier Anhaftungen“, die ich euch nun zu Gehör bringe:

- Hängst du an diesem Leben, bist du kein wahrhaft spirituell Praktizierender,
- hängst du an Samsāra, hast du keine Entsagung,
- hängst du an deinem eigenen Selbstinteresse, hast du kein Bodhicitta\*
- ist Greifen vorhanden, hast du nicht die Sicht.“

### **1. Die Anhaftung an dieses Leben aufgeben**

Als erstes müssen wir die Anhaftung an dieses Leben aufgeben: Werden Disziplin, Studium, Reflexion und Meditation nur zum Wohle dieses Lebens ausgeübt, verzichte auf sie, denn das ist kein Dharma!

- Betrachten wir zuerst die Disziplin: Ihre Praxis ist die Ursache für das Erlangen höherer Bereiche; sie ist die Treppe zur Befreiung und das Heilmittel, das Leid beseitigt. Ohne Disziplin kann man nichts erreichen, doch hält man sie aus Anhaftung an dieses Leben ein, ist sie die Hauptursache der acht weltlichen Belange\*\*. Du kritisierst jene, die sich schlecht verhalten, bist eifersüchtig auf die, die wahre Disziplin besitzen, das macht deine eigene Disziplin zu reiner Scheinheiligkeit und sät die Keime für eine Geburt in den niederen Bereichen: Verwirf also diese falsche und künstliche Disziplin.
- Ein Mensch, der Studium und Reflexion nachgeht, verfügt über den Reichtum der Aneignung allen Wissens, er trägt eine Fackel, die Unwissenheit vertreibt, kennt den Pfad, den es fühlenden Wesen zu zeigen gilt, und besitzt den Samen des Dharmakāya. Studium und Reflexion sind somit unverzichtbar. Aber jene, die ihnen aus Anhaftung an dieses Leben nachgehen, besitzen stattdessen einen Reichtum an Stolz und Arroganz, Verachtung für die, deren Gelehrsamkeit und Kontemplation geringfügiger sind, und Eifersucht auf alle, die auf authentische Weise studieren und reflektieren. Da sie ständig auf der Suche nach Schülern und Wohlstand sind, weisen sie die Hauptursache für das Erlangen der niederen Bereiche: Verzichte also auf Studium und Reflexion, die auf den acht weltlichen Belangen beruhen!
- All jene, die sich in Meditation üben, besitzen das Gegenmittel zu negativen Emotionen, die Grundlage für das Bewältigen des Pfades zur Befreiung, den Reichtum des Erkennens des natürlichen Zustands und den Samen für das Erlangen der Buddhaschaft. Meditation ist somit unverzichtbar. Aber jene, die nur im Gedanken an dieses Leben meditieren, werden selbst in der Abgeschiedenheit Beschäftigung und Vergnügungen finden, werden ihre Rezitationspraxis zu sinnlosem Geplapper machen, auf jene herabschauen, die

*wahrhaft studieren und reflektieren, und eifersüchtig auf andere Meditierende sein; während ihre eigene Praxis nichts als Ablenkung ist: Gib also diese Meditation auf, die auf den acht weltlichen Belangen beruht!*

## **2. Die Anhaftung an Saṃsāra aufgeben**

*Um Nirvāṇa zu erreichen, das jenseits allen Leidens liegt, musst du die Anhaftung an Saṃsāras drei Bereiche \*\*\* überwinden. Und um die Anhaftung an die drei Bereiche aufzugeben, reflektiere über die Unzulänglichkeit samsarischer Existenz:*

- *Als Erstes gibt es das Leiden am Leid, welches das Leid der drei niederen Bereiche ausmacht. Wenn du dies tiefgehend kontemplierst, wird es dich erschauern lassen. Wenn es dich tatsächlich trifft, wirst du es nicht ertragen können. Doch solange du es unterlässt, die Tugend der Beherrschung zu praktizieren, bereitest du weiterhin die Felder der niederen Bereiche vor. Und dort wird an allen Orten nichts als Schrecken auf dich warten!*
- *Denke über das Leiden an Veränderung nach, und wie man von den höheren in die niederen Bereiche fallen kann, wie Indra, der Herrscher der Götter, als gewöhnlicher Sterblicher wiedergeboren werden kann, wie sich Sonne und Mond verfinstern können, und der Gebieter der Welt als einfacher Knecht wiedergeboren werden kann. Wir sollten solchen Beispielen Glauben schenken, da sie den [kanonischen] Schriften entstammen, doch für gewöhnliche Wesen sind sie schwer zu begreifen. So schau dir einfach mit eigenen Augen die Veränderungen unter den Menschen an: Die Reichen werden zu Bettlern, die Einflussreichen verlieren ihre Macht, von vielen Menschen überlebt nur einer...und so weiter, über unsere Vorstellungskraft hinaus.*
- *Um über das alles durchdringende Leid der bedingten Existenz zu kontemplieren, sieh, wie die Dinge, die es zu tun gibt, endlos sind, wie alles und jeder vom Leid geplagt ist, die Wohlhabenden genau wie die Hungrigen. Wir verbringen unser ganzes Menschenleben mit Vorbereiten, und inmitten unserer Vorbereitungen rafft uns der Tod dahin; doch nicht einmal im Tod finden unsere Vorbereitungen ein Ende, da wir erneut damit beginnen, uns für das nächste Leben bereit zu machen. Wie abwegig ist doch das Verhalten jener, die an dieser Anhäufung von Elend, aus der Saṃsāra besteht, anhaften. Befreit von derartiger Anhaftung erlangen wir Nirvāṇa, und mit dem Nirvāṇa erlangen wir dauerhafte Glückseligkeit. Ich singe über meine Verwirklichung – Freiheit von Anhaftung an dieses Leben und an Saṃsāra.*

## **3. Die Anhaftung aufgeben, nur an sich selbst zu denken**

- *Nur mich allein zu befreien, wird jedoch nichts nutzen, da alle fühlenden Wesen der drei Bereiche meine Väter und Mütter sind. Wie abscheulich wäre es, meine Eltern im schlimmsten Leid zurückzulassen, während ich nur Glück für mich allein erhoffe und erstrebe. Möge das Leid aller drei Bereiche daher in mir zur Reife kommen, möge mein Verdienst den fühlenden Wesen zugute kommen, und mögen, durch den Segen dieses Verdienstes, alle Wesen Buddhaschaft erlangen!*

#### **4. Die Anhaftung an Eigen-Existenz aufgeben**

*Wie weit ich mich im Dharma auch entwickelt haben mag, solange das Greifen nach einem Selbst existiert, besteht keine Freiheit.*

*Genauer gesagt:*

- *Greifst du nach Existenz, gibt es keine Befreiung;*
- *greifst du nach Nicht-Existenz, gibt es keine höhere Wiedergeburt;*
- *greifst du nach beiden, bist du einfach unwissend,*

*strenge dich also an, so gut es geht, in Nicht-Dualität zu verweilen! Alle Dinge und Ereignisse gehören dem Bereich des Geistes an:*

- *Ohne nach etwas zu suchen, das die vier Elemente erschafft, sei es bloßer Zufall oder ein allmächtiger Gott, verweile daher, so gut es dir gelingt, in der innersten Natur des Geistes!*
- *Die Natur der Erscheinungen gleicht einer magischen Illusion, und sie entstehen aufgrund von Abhängigkeit.*

*So verhält es sich mit den Dingen, und dies lässt sich nicht in Worte fassen. Verweile also, so sehr du kannst, in diesem Zustand jenseits aller Beschreibungen!*

*Mögen durch das Verdienst dieser Tugend – dem Darlegen der „Befreiung von den vier Anhaftungen“, alle sieben Klassen von Lebewesen zur vollendeten Stufe der Buddhaschaft geleitet werden!*

\* das Streben nach Erleuchtung (Bodhi). Bodhichitta ist dabei die selbstlose Entschlossenheit, das Ziel der Erleuchtung nicht aus Eigennutz, sondern zum Wohle aller Wesen zu erlangen.

\*\* Lob oder Tadel: der persönliche Wert wird in Beziehung zu anderen Individuen vermehrt oder vermindert;

- Erwerb oder Verlust: materieller Besitz und Wohlstand werden vermehrt oder vermindert;
- Freude oder Leid: das persönliche Glück – Wohlbefinden, Gesundheit – wird vermehrt oder vermindert;
- Ruhm oder Schande: das Ansehen in der Gesellschaft wird vermehrt oder vermindert.

\*\*\* die drei Bereiche des Daseins: diese Welt- Bhuloka; die Unterwelt-Naraka; die himmlische Welt-Svarga. Sie durchläuft der Mensch in Geburt und Tod. Samsara besagt somit den Kreislauf ewigen Werdens und Vergehens alles Seienden

## ANANDAMAYI MA (1896-1982)

*"Die höchste Berufung eines Menschen besteht darin, nach Selbstverwirklichung zu streben. Alle anderen Verpflichtungen sind zweitrangig"*

*"Der Mensch webt wie die Spinne Netz um Netz und tut sein Bestes, um darin verstrickt zu bleiben, durch alle Ewigkeit hindurch. Verfangen in den Anziehungen der Sinne und in Täuschung hält er nicht einmal inne, um zu reflektieren, wie quälend doch die immer wiederkehrende Aktion und Reaktion von Geburt und Tod ist. Entscheide endgültig und ein für alle mal, dass die Fessel des Karma mit dem jetzigen Leben enden muss, und sammle wie ein Kriegsherr alle deine Kräfte in der verzweifelten Anstrengung, den Schleier der Maya zu zerreißen; oder anders, ergebe dich wie eine bedrängte Garnison dem Allmächtigen, und überantworte dich selbst bedingungslos Seiner Gnade und Er Selbst wird sich um alles kümmern."*

*Verlass dich in allem auf Gott. Dass alles mögliche während einer Pilgerreise passiert, ist nur natürlich, das ist der Lauf der Welt."*

*"Ein Mensch, der auf der Suche nach Gott vorangegangen ist - den wird Gott nie wieder zurückgehen lassen. Gott ist eines jeden wahrhaft inneres Selbst, der Atem eines jeden Atems, das Leben eines jeden Lebens, der Atma. Bis sein wahres Selbst ihm nicht enthüllt wurde, darf ein Sucher in seiner Suche nicht nachlassen. Durch Suchen wird man feststellen: das Selbst ist im eigenen Fassungsvermögen.."*

*"Je mehr man Gott liebt, desto losgelöster wird man von Objekten der Sinneserfahrung. Sich auf Gott zu konzentrieren, bedeutet, zu IHM hingezogen zu werden. Und Vairagya (Entsagung) bedeutet, von der Verstrickung durch Sinnesobjekte frei zu werden. Anziehungskraft des Göttlichen zu erfahren und die Gleichgültigkeit gegenüber Sinnesobjekten gehen Hand in Hand. Entsagung ergibt sich von selbst. Es ist nicht notwendig, irgendetwas aufzugeben. Das ist wirkliche Entsagung. Momentan verzichtet ihr alle auf die Höchste Glückseligkeit, somit seid ihr die eigentlichen Entsagenden: Indem ihr das Höchste außer Acht lasst, verzichtet ihr auf das, was wirklich wertvoll ist."*

*Ein Ingenieur aus Europa fragte Ma: "Ich glaube nicht an Wiedergeburt - spielt das eine Rolle?". Ma antwortete: "Du glaubst an dieses Leben, nicht wahr? Es gibt nur ein wirkliches Leben und nur einen wirklichen Tod, welcher der Tod des Todes ist. Danach gibt es keine Geburt und keinen Tod mehr."*

*"Nehmt an, einige Leute gehen im Meer baden und beschließen, allen anderen voraus zu schwimmen – daraus folgt, dass sie zurückschauen müssen. Aber für den, dessen einziges Ziel der Ozean selbst ist, gibt es niemanden, um dessentwillen er zurückschaut oder besorgt ist, und dann geschieht, was geschehen soll. Gib dich der Welle hin und du wirst von der Strömung aufgenommen werden. Der Ewige Selbst ist die Welle, die den Strand überflutet, um dich fortzutragen. Wer sich selbst für diese Ziel aufgeben kann, wird von Ihm angenommen. Aber wenn deine Aufmerksamkeit auf den Strand gerichtet bleibt, kannst du nicht weit kommen und wirst nach dem Baden zurückkehren. Wenn*

*dein Ziel das Höchste, das Endgültige ist, wirst du vom Strom deiner wahren Natur geführt werden. Es gibt Wellen, die zurückziehen. Diejenigen, die sich hingeben können, wird Er zu sich nehmen. In Form der Welle streckt Er Seine Hand aus und ruft euch: Kommt, kommt, kommt!"*

*"Auf Glück folgt zwangsläufig Trauer. Die Verwirklichung von Brahman ist ein Zustand jenseits von Freude und Trübsinn. Wenn ihr ein nasses Tongefäß von weitem seht, vermutet ihr, dass es mit Wasser gefüllt ist, weil ein mit Wasser gefüllter Tontopf im allgemeinen nass aussieht. – Ähnlich erwecken die Kenner Brahmans den Eindruck, von Freude durchdrungen zu sein. Aber das ist keine gewöhnliche Freude oder gewöhnliches Glück. Wie jener Zustand ist, kann mit Worten nicht beschrieben werden."*

*"...in Wirklichkeit ruft nicht Ihr IHN, sondern ER ist es, der Euch ruft. SEIN Ruf wird aus Eurem tiefsten Inneren eine Antwort erhalten und in Eurem ganzen Wesen wieder hallen. Dann und nur dann, wird Eurem Herzen wirkliches Gebet entströmen. Dieser göttliche Ruf muss zwangsläufig zu jedem kommen..."*

*"Durch jede Religion oder spirituelle Richtung verschenkt ER Sich Selbst an Sich Selbst, so dass jeder sich entsprechend seiner individuellen Natur entwickeln kann... Wie kann man dem Unbegrenzten Begrenzungen auferlegen, indem man behauptet, ›dies ist der einzige Weg?'"*

**<Weblinks>**



## RUMI

### DSCHALAL AD-DIN AR-RUMI (1207-1273)

#### *Die Suche*

*Ich versuchte, ihn zu finden am Kreuz der Christen, aber er war nicht dort. Ich ging zu den Tempeln der Hindus und zu den alten Pagoden, aber ich konnte nirgendwo eine Spur von ihm finden. Ich suchte ihn in den Bergen und Tälern, aber weder in der Höhe noch in der Tiefe sah ich mich imstande, ihn zu finden. Ich ging zur Kaaba in Mekka, aber dort war er auch nicht. Ich befragte die Gelehrten und Philosophen, aber er war jenseits ihres Verstehens. Ich prüfte mein Herz, und dort verweilte er, als ich ihn sah. Er ist nirgends sonst zu finden. Rumi*

*Ich starb schon als Mineral und wurde zur Pflanze, ich starb als Pflanze und erhob mich zum Tier, ich starb als Tier, und hier bin ich als Mensch. Wieso die Furcht? Wann bin ich schon geringer geworden, wenn ich starb? Rumi*

*“Für die, welche lieben, gibt es nicht Moslems, Christen und Juden.” Rumi,*

*“In Wahrheit gibt es nur ein einziges Licht, das durch unterschiedliche Fenster scheint und uns durch die Person jedes einzelnen Propheten erreicht.” Rumi. D*

*“Der Wege sind viele, doch das Ziel ist eins.” Rumi, Die Lehren des Rumi*

*“Gib die Welt auf, auf dass du ihr Meister wirst.” Rumi, Das Lied der Liebe*

*“Gott ist allmächtig und voll Mitleid, doch wenn du Gerste anbaust, hoffe bei der Ernte nicht auf Weizen.” Rumi*

*“Wie erringen wir wahres Gewahrsein? Indem wir dem Wissen entsagen.” Rumi.*

*“Du möchtest weise sein? Wirf alle Weisheit fort.” Rumi, Das Lied der Liebe*

*Alles, was du sehen kannst, hat seine Wurzeln in der Unsichtbaren Welt. Es mögen sich die Formen ändern, das Wesen bleibt dasselbe.” Rumi, Das Lied der Liebe*

*“Brich auf, solange du kannst, zum Land des Herzens: Freude wirst du im Land des Körpers niemals finden.” Rumi, Die Lehren des Rumi*

*“Der niederen Seele, die sich darauf beschränkt, den Garten zu bewundern, bleibt das Gesicht des Gärtners vorenthalten.” Rumi*

*“Der Tod ist nur ein Spiegel, dein wahres Wesen strahlt aus ihm zurück. Sieh nur, was der Spiegel zeigt - zu sterben erfordert nur einen Blick!” Rumi, Das Lied der Liebe*

*“Man sagt, du verkündest Gottes Wort, doch ich höre nur von Gut und Böse - nichts von Liebe oder Wahrheit. Rumi, Das Lied der Liebe”*

*“Ein Narr als Freund ist schlimmer als ein Feind.” Rumi, Die Lehren des Rumi*

*“Finde das Schöne in deinem Herzen, auf dass du es in jedem Herzen entdeckst.“ Rumi, Das Lied der Liebe*

*“Fragst du: «Was ist Liebe?», sage ich: «Den Eigenwillen aufzugeben.»” Rumi, Die Lehren des Rumi*

*“Ganz im Geheimen sprachen der Weise und ich. Ich bat ihn: Nenne mir die Geheimnisse der Welt. Er sprach: Schweig ... und lass dir von der Stille die Geheimnisse der Welt erzählen.“ Rumi, Das Lied der Liebe*

*“Ihr sagt, er scheint verrückt zu sein - Das kommt daher, weil die Musik, zu der er tanzt, für eure Ohren nicht geschaffen ist.” Rumi, Das Lied der Liebe*

*“In diesem Spiegelkabinett siehst du eine Menge Dinge. Reibe dir die Augen! Nur du allein bist da.” Rumi, Das Lied der Liebe*

*“Komm zu Fall, Er hebt dich zu den Himmeln hoch. Zergeh in nichts, Und Er verwandelt dich!” Rumi, Das Lied der Liebe*

*“Man sagt, die Liebe öffnet eine Tür von einem Herzen zum andern; Doch wo es keine Mauer gibt, wo soll dann eine Türe sein? Rumi, Das Lied der Liebe”*

*“Warte, bis du in dich selber blickst - Erkenne, was dort wächst. O Suchender. Ein Blatt in diesem Garten bedeutet mehr als alle Blätter, die im Paradies du findest! Rumi, Das Lied der Liebe”*

*“Wein ist ein Regen für den Seelen-Garten. Rumi, Die Lehren des Rumi”*

*“Wenn du dir eine Perle wünschst, such sie nicht in einer Wasserlache. Denn wer Perlen finden will, muss bis zum Grund des Meeres tauchen.“ Rumi,*

*“Wie eine Woge kommt mein Körper an und geht. Schau ganz genau hin: eine Million Wellen, ein Meer. Rumi, Das Lied der Liebe”*

*“Wie könnte sich Trauer dem Herzen nähern, welches wahrhaft lieben kann? Rumi, Das Lied der Liebe”*

*“Du hast eine Aufgabe zu erfüllen. Du magst tun was du willst, magst hunderte von Plänen verwirklichen, magst ohne Unterbrechung tätig sein – wenn du aber diese eine Aufgabe nicht erfüllst, wird alle deine Zeit vergeudet sein.“ Rumi*

## LAOTSE

*„Alle Dinge haben im Rücken das Weibliche und vor sich das Männliche. Wenn Männliches und Weibliches sich verbinden, erlangen alle Dinge Einklang.“ Laotse*

*„Alle Menschen wünschen nur, sich vom Tod zu befreien: sie verstehen es nicht, sich vom Leben zu befreien.“ Laotse*

*„Beim Streben nach Wissen wird täglich etwas hinzugefügt. Bei der Einübung ins Tao wird täglich etwas fallen gelassen.“ Laotse*

*„Das wahre Selbst des Menschen ist ewig, doch er denkt: Ich bin dieser Körper und werde bald sterben. Wenn wir keinen Körper haben, welches Unheil kann uns heimsuchen?“ Laotse*

*„Das aussagbare Tao ist nicht das ewige Tao.“ Laotse*

*„Der Wissende redet nicht. Der Redende weiß nicht.“ Laotse*

*„Alles Schwierige hat seinen Ursprung im Leichten - und alles Große im Kleinen.“*

*„Belehren ohne Worte, Vollbringen, ohne zu handeln: So gehen die Meister vor.“*

*„Betrachte die Welt als dein Selbst, habe Vertrauen zum Sosein der Dinge, liebe die Welt als dein Selbst; dann kannst du dich um alle Dinge kümmern.“ Laotse*

*Der Weise ist nicht gelehrt, der Gelehrte ist nicht weise. Laotse*

*„Das Tao ergreift nicht Partei; es bringt sowohl das Gute als auch das Böse hervor. Laotse*

*Die Meister ergreifen nicht Partei; ihnen sind sowohl Heilige als auch Sünder willkommen. Laotse*

*„Das Tao nährt, indem es nichts erzwingt. Der Meister führt, indem er über niemanden herrscht.“ Laotse*

*„Dem wahrhaft Vollkommenen strömt alles zu.“ Laotse*

*„Der Berufene häuft keinen Besitz auf. Je mehr er für andere tut, desto mehr besitzt er.“ Laotse*

*„Der große Weg ist sehr einfach, aber die Menschen lieben die Umwege.“ Laotse*

*„Der Mensch folgt der Erde. Die Erde folgt dem Himmel. Der Himmel folgt dem Tao. Das Tao folgt sich selbst.“ Laotse*

*„Der Weise hat kein verschlossenes Herz, die Herzen der Menschen sind ihm sein eigenes Herz.“ Laotse*

*„Der Weise lebt still inmitten der Welt, sein Herz ist ein offener Raum.“ Laotse*

*„Der Weise trachtet nie nach dem Großen, folglich erlangt er Größe.“ Laotse*

*„Die eins mit dem Tao sind, können gefahrlos gehen, wohin sie wollen. Selbst mitten in großem Leid nehmen sie den allumfassenden Einklang wahr, weil sie Frieden in ihrem Herzen gefunden haben.“ Laotse*

*„Die Leute scheitern gewöhnlich kurz vor dem Erfolg. Widme also dem Ende so viel Sorge wie dem Anfang, dann gibt es kein Scheitern.“ Laotse*

*„Die Meister beobachten die Welt, vertrauen aber ihrer inneren Sehkraft. Sie lassen die Dinge kommen und gehen. Ihr Herz ist offen wie der Himmel.“ Laotse*

*„Die Meister sehen die Dinge, wie sie sind, versuchen jedoch nicht, sie zu kontrollieren. Sie lassen sie ihren eigenen Weg gehen und wohnen im Mittelpunkt des Kreises.“ Laotse*

*„Die Moral aber ist nur der äußere Schein von Treue und Glauben und der Verwirrung Beginn.“ Laotse*

*„Die Reise von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt.“ Laotse*

*„Die Reise von tausend Meilen beginnt zu deinen Füßen.“ Laotse*

*„Ein guter Menschenführer hält sich unten.“ Laotse*

*„Ich lasse das Verlangen nach dem Allgemeinwohl los, und das Wohl verbreitet sich so allgemein wie das Gras.“ Laotse*

*„Ein wahrhaft guter Mensch ist sich seiner Güte nicht bewusst und daher gut. Ein Törichter versucht gut zu sein und ist daher nicht gut.“ Laotse*

*„Gebt auf die Menschlichkeit, werft weg die Rechtschaffenheit, und die Menschen werden die natürliche Liebe wiederfinden.“ Laotse*

*„Versuche die Menschen glücklich zu machen, und du legst das Fundament für das Elend. Versuche die Menschen moralisch zu machen, und du legst das Fundament für das Laster.“ Laotse*

*„Erhoffst du Erfüllung von anderen, wirst du nie wahre Fülle erlangen.“ Laotse*

*„Erkenne deine Essenz, und du wirst dem Ende beiwohnen, ohne zu enden.“ Laotse*

„Erkennst du klar, dass sich alle Dinge verändern, dann wirst du an nichts festhalten wollen.“ Laotse

„Erkennt man das Ewige nicht, so kommt man in Wirrnis und Sünde. Erkennt man das Ewige, so wird man duldsam.“ Laotse

„Es gibt keinen größeren Fehler als haben wollen.“ Laotse

„Frei von Begierde, erkennst du klar das Geheimnis. In Begierde verstrickt, siehst du nur die Erscheinungsformen.“ Laotse

„Große Liebe macht den Menschen mutig.“ Laotse

„Handle, bevor die Dinge da sind. Ordne sie, bevor die Verwirrung beginnt.“ Laotse

„Hast du wahrhaft Ganzheit erlangt, fließt dir alles zu.“ Laotse

„Heimkehr zur Wurzel heißt: Stille. Stille heißt: Rückkehr zur Bestimmung. Rückkehr zur Bestimmung heißt: Ewigkeit. Erkennen des Ewigen heißt: Erleuchtung.“ Laotse

„Hervorbringen und nähren, haben, ohne zu besitzen, handeln ohne Erwartungen, führen, ohne zu herrschen: Das ist die höchste Tugend.“ Laotse

„Im fließenden Wasser kann man sein eigenes Bild nicht sehen, wohl aber in ruhendem Wasser.“ Laotse

„Im Inneren deines Seins ist die Antwort. Du weißt wer du bist und du weißt was du willst.“ Laotse

„Im Loslassen wird alles getan, Die Welt wird gewonnen von denen, die gehen lassen. Doch wenn du immer weiter versuchst, geht die Welt an dir vorbei.“ Laotse

„Jage Geld und Sicherheit nach, und dein Herz wird sich niemals öffnen.“ Laotse

„Je mehr die Gesetze und Befehle prangen, desto mehr gibt es Diebe und Räuber.“

„Je mehr Verbote es gibt, desto weniger tugendhaft werden die Leute sein.“ Laotse

„Jedes einzelne Wesen im Universum kehrt zur gemeinsamen Quelle zurück. Zur Quelle zurückkehren - das ist heitere Gelassenheit.“ Laotse

„Nichts auf der Welt ist so weich und nachgiebig wie das Wasser. Und doch bezwingt es das Harte und Starke.“ Laotse

„Nutzt man sein inneres Licht, um zur Erleuchtung zurückzufinden, so vergeht man nicht bei des Leibes Zerstörung.“ Laotse

„Siehst du ein, dass du genug hast, dann bist du wahrhaft reich.“ Laotse

„Sorge dich um den Beifall der Leute, und du wirst ihr Gefangener sein.“ Laotse

„Stille und Ruhe bringen die ganze Welt ins rechte Maß zurück.“ Laotse

„Stimmst du mit dem Weg überein, durchströmt dich seine Kraft. Dein Tun wird naturnah, deine Art die Art des Himmels.“ Laotse

„Tao ist ewig ohne Tun, doch nichts bleibt ungetan.“ Laotse

„Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern manchmal viel mehr für das, was man nicht tut.“ Laotse

„Verrichte das Schwierige, solange es leicht ist und Großes, solange es klein ist.“ Laotse

„Waffen sind die Werkzeuge der Gewalt; alle Anständigen verabscheuen sie.“ Laotse

„Wahre Meisterschaft wird dadurch erlangt, den Dingen ihren Lauf zu lassen.“ Laotse,

„Wahre Worte scheinen paradox zu sein.“ Laotse

„Was im Einklang mit dem Tao ist, bleibt. Erzwungenes wächst eine Weile, doch dann welkt es dahin. Das ist nicht das Tao. Alles, was gegen das Tao ist, hört bald auf zu sein.“ Laotse

„Was man nehmen will, muss man erst richtig geben.“ Laotse

„Was sich noch nicht zeigt, ist leicht zu verhüten.“ Laotse

„Wen der Himmel retten will, den schützt er durch die Liebe.“ Laotse

„Wenn auf Erden alle das Gute als gut erkennen, so ist dadurch schon das Nichtgute gesetzt. Denn Sein und Nichtsein erzeugen einander.“ Laotse

„Wenn das Leben einfach ist, fallen Vortäuschungen weg, die Wesensessenz schimmert durch.“ Laotse

„Wenn der Meister regiert, ist sich das Volk kaum bewusst, dass es ihn gibt. Der Zweitbeste ist ein Führer, den man liebt. Der Nächste einer, vor dem man Angst hat. Der Schlechteste ist einer, den man verachtet.“ Laotse

„Wenn der Staat ins Chaos stürzt, entsteht die Vaterlandsliebe.“ Laotse

„Wird ein Land mit Unterdrückung regiert, dann ist das Volk bedrückt und verschlagen.“ Laotse

„Wenn du die Richtung nicht änderst, könntest du dort auskommen, wo es dich hintreibt.“ Laotse

„Wenn ein Mensch keine Grenzen kennt, ist er zum Führen geeignet.“ Laotse

„Wenn man Liebe hat im Kampf, dann siegt man, hat man sie bei der Verteidigung, ist man unbezwingbar.“ Laotse

„Wenn sie ihre Ehrfurcht verlieren, wenden sich Menschen der Religion zu. Wenn sie sich selbst nicht mehr vertrauen, beginnen sie, sich auf Autorität zu verlassen.“ Laotse

„Wer andere kennt, ist klug. Wer sich selbst kennt, ist weise.“ Laotse

„Wer leichthin verspricht, hält selten Wort.“ Laotse

„Wer nicht genug vertraut, dem vertraut man nicht.“ Laotse

„Wer selber scheinen will, wird nicht erleuchtet.“ Laotse

„Wer sich selbst definiert, kann nicht erfahren, wer er wirklich ist.“ Laotse

„Wer zu glänzen versucht, verdunkelt sein eigenes Licht.“ Laotse

„Wissen um sein Nichtwissen ist Größe.“ Laotse

„Übe dich im Nichttun, und alles fügt sich zum Guten.“ Laotse

### <Weblinks>



## JESUS VON NAZARETH UND BIBELZITATE

### *Johannes - Kapitel 1*

*1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. 2 Dasselbe war im Anfang bei Gott. 3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.*

### *Markus 11*

***23 Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: „Hebe dich empor und wirf dich ins Meer“, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden. 24 Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt (!!), und es wird euch werden.***

### *Matthäus 6,25 ff*

*25 Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? 26 Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? 27 Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? 28 Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. 29 Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. 30 Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! 31 Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? 32 Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. 33 Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben. 34 Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage.*

### *Markus 10,25*

*„Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“*

### *Matthäus 12*

*...36 Ich sage euch aber, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben am Jüngsten Gericht von einem jeglichen unnützen Wort, das sie geredet haben. 37 Aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.*



*Matthäus 7,13*

*Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der ins Verderben führt, und viele sind es, die da hineingehen.*

*Matthäus 25,*

*40.....Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. 45.....Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder nicht getan habt, das habt ihr mir nicht getan. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36.10*

*Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Johannes 8.12*

*Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Johannes 1.9*

*Licht ist dein Kleid, das du anhast; du breitest aus den Himmel wie einen Teppich; das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Johannes 1.9*

*Glaubet an das Licht, dieweil ihr es habt, auf daß ihr des Lichtes Kinder seid. Johannes 12.36*

*Denn Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß durch uns entstünde die Erleuchtung von der Erkenntnis der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi. 2. Korinther 4.6*

*Dieweil ich bin in der Welt, bin ich das Licht der Welt. Johannes 9.5*

*Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1 Joh 4,16b*

*3 »Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen. 4 Als er die Saat über das Feld ausstreute, fielen einige Körner auf einen Weg, und die Vögel kamen und pickten sie auf. 5 Andere Körner fielen auf eine dünne Erdschicht mit felsigem Untergrund. Die Saat ging schnell auf, 6 aber schon bald vertrockneten die Pflänzchen unter der heißen Sonne, weil die Wurzeln in der dünnen Erdschicht keine Nahrung fanden. 7 Andere Samenkörner fielen in die Dornen, die schnell wuchsen und die zarten Pflänzchen erstickten. 8 Einige Samen aber fielen auf fruchtbaren Boden, und der Bauer erntete dreißig, sechzig, ja hundert Mal so viel, wie er gesät hatte. 9 Wer hören will, der soll zuhören und begreifen!« Matthäus 13, 3-9*

## PHYSIKER

### Albert Einstein

*„Zeit ist das, was man an der Uhr abliest“. (A.Einstein)*

*"Menschen, die wie wir an die Physik glauben, wissen, dass die Unterscheidung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nur eine besonders hartnäckige Illusion ist." (A.Einstein)*

*"Wer es unternimmt, auf dem Gebiet der Wahrheit und der Erkenntnis als Autorität aufzutreten, scheitert am Gelächter der Götter."*

*"Den Rest meines Lebens möchte ich damit zubringen, darüber nachzudenken, was Licht ist."*

*"Ich möchte wissen, wie Gott diese Welt erschaffen hat. Ich bin nicht an dem einen oder anderen Phänomen interessiert, an dem Spektrum des einen oder anderen Elementes. Ich möchte Seine Gedanken kennen, alles übrige sind nur Einzelheiten."*

### Hermann Minkowski

*„Die Anschauungen über Raum und Zeit, die ich Ihnen entwickeln möchte, sind auf experimentell-physikalischem Boden erwachsen. Darin liegt ihre Stärke. Ihre Tendenz ist eine radikale. Von Stund' an sollen Raum für sich und Zeit für sich völlig zu Schatten herabsinken und nur noch eine Art Union der beiden soll Selbständigkeit bewahren.“  
(„Raum und Zeit“ - Vortrag vom 21. September 1908)*

### Erwin Schrödinger

*"Der Grund dafür, dass unser fühlendes wahrnehmendes und denkendes Ich in unserem naturwissenschaftlichen Weltbild nirgends auftritt, kann leicht in fünf Worten ausgedrückt werden: Es ist selbst dieses Weltbild. Es ist mit dem Ganzen identisch und kann deshalb nicht als ein Teil darin enthalten sein. ... Bewusstsein gibt es seiner Natur nach nur in der Einzahl. Ich möchte sagen: die Gesamtzahl aller "Bewusstheiten" ist immer bloß "eins". (Erwin Schrödinger)*

### Sir James Jeans

*"Heute ist man sich ziemlich einig darüber, und auf der physikalischen Seite der Wissenschaft fast ganz einig, dass der Wissensstrom auf eine nichtmechanische Wirklichkeit zufließt; das Weltall sieht allmählich mehr wie ein großer Gedanke als wie eine große Maschine aus.“ (Sir James Jeans)*

### Lawrence Beynam

*„Wir erleben gegenwärtig einen Paradigmenwechsel in den Naturwissenschaften - vielleicht den größten Wandel dieser Art aller Zeiten. Es ist das erste Mal, dass wir auf*

ein umfassendes Modell für mystische Erfahrungen gestossen sind, das noch den zusätzlichen Vorteil besitzt, aus den fortgeschrittensten Ideen zeitgenössischer Physik abgeleitet zu sein." (Lawrence Beynam)

### **Roger Penrose**

"Ich glaube, dass unserem gegenwärtigen Bild der physikalischen Realität, vor allem hinsichtlich des Wesens der Zeit, ein gewaltiger Umsturz bevorsteht, er wird vielleicht sogar noch grösser sein, als die Umwälzung, die bereits durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik ausgelöst worden ist." (Roger Penrose)

### **Max Planck**

"Wissenschaft kann die letzten Rätsel der Natur nicht lösen. Sie kann es deswegen nicht, weil wir selbst ein Teil der Natur und damit auch ein Teil des Rätsels sind, das wir lösen wollen." (Max Planck)

"Es gibt keine Materie, sondern nur ein Gewebe von Energien, dem durch intelligenten Geist Form gegeben wurde." (Max Planck)

### **Niels Bohr**

"Wer über die Quantentheorie nicht entsetzt ist, der hat sie nicht verstanden." (Niels Bohr)

### **Richard Feynman**

"Wer glaubt, die Quantentheorie verstanden zu haben, hat sie nicht verstanden."

„Ich denke, ich kann davon ausgehen, dass niemand die Quantenmechanik versteht.“ (Richard Feynman)

### **David Bohm**

"Das Universum ist möglicherweise nicht mehr als ein gigantisches, vom Geist erzeugtes Hologramm." (David Bohm)

"Die Trennung der zwei - Materie und Geist - ist eine Abstraktion." (David Bohm)

"Licht bildet jenen Hintergrund, der ganz eins ist, doch sein Informationsgehalt vermag völlig verschiedene Aspekte zu tragen." (David Bohm)

"Licht ist Energie und ebenso Information - Inhalt, Form und Struktur. Es bildet das Potential für alles." (David Bohm)

Masse stellt ein Phänomen der Verbindung von Lichtstrahlen dar, die hin und her pendeln. Sie friert diese sozusagen in ein Muster ein. Damit steht Materie für kondensiertes oder gefrorenes Licht." (David Bohm)

Materie bildet daher nur ein winziges Tröpfchen jenes Ozeans an Energie, in welchem sie relativ stabil und manifestiert ist. (David Bohm)

Menschen erkannten in der Vergangenheit eine Intelligenzform, die das Universum

*organisiert hatte. Sie personalisierten diese und nannten sie Gott. Ein ähnlicher Einblick ist heutzutage auch möglich, ohne ihn zu personalisieren und einen persönlichen Gott zu nennen." (David Bohm)*

*Wenn wir akzeptieren, dass wir gespalten sind, werden wir unvermeidlich den Wunsch nach totaler Sicherheit haben; denn solange wir gespalten sind, befinden wir uns immer in Gefahr." (David Bohm)*

*"Es kann bedeuten, dass alles im Universum in einer Art totalem Rapport miteinander steht, so dass alles Geschehen zu allem anderen in Beziehung steht; es kann auch bedeuten, dass es Informationsformen gibt, die schneller als das Licht reisen können; oder es kann bedeuten, dass unsere Vorstellungen von Raum und Zeit in einer Weise geändert werden müssen, die wir noch nicht begreifen." (David Bohm)*

### **Werner Heisenberg**

*Die Energie ist tatsächlich der Stoff, aus dem alle Elementarteilchen, alle Atome und daher überhaupt alle Dinge gemacht sind, und gleichzeitig ist die Energie auch das Bewegende." (Werner Heisenberg)*

*Alle Elementarteilchen sind aus derselben Substanz, aus demselben Stoff gemacht, den wir nun Energie oder universelle Materie nennen können; sie sind nur verschiedene Formen, in denen Materie erscheint. Werner Heisenberg*

*Man kann also die Energie als die Grundsubstanz, als den Grundstoff der Welt betrachten." (Werner Heisenberg)*

### **Leonard Susskind** Stanford University

*„Ist die dreidimensionale Welt eine Illusion, so wie ein Hologramm eine Illusion ist? Vielleicht. Ich würde sagen: ja. Die dreidimensionale Welt ist eine Art Illusion. Die tatsächliche Wirklichkeit ist die zweidimensionale Realität an der Oberfläche des Universums.“*

### **Hans Peter Dürr**

*Die Wissenschaft büßt in diesem neuen Denken ihre Vorrangstellung ein, sie kann nicht mehr sagen, was ist und was nicht. Sie hat die Materie in immer kleinere Teile zerlegt bis zu dem Punkt, an dem die Wirklichkeit den Naturgesetzen widerspricht. „Es gibt die Materie nicht mehr. Was bleibt, ist eine Art Schwingung oder Schwingungsfigur – nicht materiell im eigentlichen Sinne.“ (H.P.Dürr)*

- **<Videos>**

### **Jeremy Hayward** (britischer Kernphysiker und Molekularbiologe)

*"Manche durchaus noch der wissenschaftlichen Hauptströmung angehörende Wissenschaftler scheuen sich nicht mehr, offen zu sagen, dass das Bewusstsein neben Raum, Zeit, Materie und Energie eines der Grundelemente der Welt sein könnte, ...möglicherweise sogar grundlegender als ‚Raum und Zeit‘“.*

**David Deutsch**

*„Nach der Physik der Raumzeit ist die Offenheit der Zukunft eine Illusion, und deshalb können auch Verursachung und freier Wille nichts als Illusion sein.“ (Die Physik der Welterkenntnis)*

## VERSCHIEDENE ZITATE

### Emanuel Swedenborg

*"Und da wurde mir durch Erleuchtung klar, dass man über das Ewige nicht von der Zeit her nachdenken darf, sondern vom Zustand her und dass dann verstanden wird, was «von Ewigkeit zu Ewigkeit» bedeutet." (Emanuel Swedenborg)*

*"Die Engel verstehen unter dem Ewigen einen endlosen Zustand, nicht aber eine endlose Zeit." (Emanuel Swedenborg)*

*"Die Wiedergeburt ist eine Art neues Geborenwerden des geistigen Menschen." (Emanuel Swedenborg)*

### Augustinus

*Die Zeit kommt aus der Zukunft, die nicht existiert, in die Gegenwart, die keine Dauer hat, und geht in die Vergangenheit, die aufgehört hat zu bestehen. (Augustinus Aurelius)*

*Was ist also die Zeit? Wenn mich niemand darüber fragt, so weiß ich es; wenn ich es aber jemandem auf seine Frage erklären möchte, so weiß ich es nicht. Das jedoch kann ich zuversichtlich sagen: Ich weiß, daß es keine vergangene Zeit gäbe, wenn nichts vorüberginge, keine zukünftige, wenn nichts da wäre. Wie sind nun aber jene beiden Zeiten, die Vergangenheit und die Zukunft, da ja doch die Vergangenheit nicht mehr ist, und die Zukunft noch nicht ist? (Augustinus Aurelius)*

### Konfuzius

*Es ist besser, ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen.*

### Teilhard de Chardin

*"Wir sind keine menschlichen Wesen mit einer spirituellen Erfahrung sondern spirituelle Wesen mit einer menschlichen Erfahrung." (Teilhard de Chardin)*

## DICHTER UND PHILOSOPHEN

### Franz Kafka

*Du brauchst dein Zimmer nicht zu verlassen, bleib einfach an deinem Tisch sitzen und horche. Du brauchst nicht einmal zu horchen, warte einfach. Du brauchst nicht einmal zu warten, werde einfach still und die Welt wird sich offenbaren, um demaskiert zu werden; sie hat keine andere Wahl. Sie wird sich in Ekstase vor deinen Füßen wälzen. (Franz Kafka)*

**Hermann Hesse**

*„Wer nicht in diese Welt zu passen scheint, ist nahe daran, sich selbst zu finden.“  
(Hermann Hesse)*

**NN.**

*Die Lieder der Ahnen sind nichts als das Echo unserer eigenen Stimme durch den Schleier der Zeit.*

*„Gut ist es, die Heimat zu lieben. Besser ist, in jedem Land eine Heimat zu finden. Am Besten aber ist es, nirgendwo eine Heimat zu brauchen.“*